

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich heiße Euch alle im Namen der Jubilare: DEAB, Oikocredit und ZEB ganz herzlich willkommen!

Besonders begrüße ich natürlich unsere Referentinnen und Referenten, auf die wir schon sehr gespannt sind – und die es nicht leicht mit uns haben werden an diesem heißen Tag!

Wir drei Organisationen werden 40 Jahre alt und dadurch als Schwaben naturgemäß gescheit. Das wurde uns dieses Jahr schon öfter gesagt – und, wer weiß, vielleicht glauben wir es irgendwann einmal auch!

Diese Konferenz kommt jedoch zustande, weil wir das Gefühl haben, dass wir selbst in diesem großen und anspruchsvollen Themenfeld Defizite haben. Und das, obwohl wir uns seit vielen Jahren immer wieder damit beschäftigen.

Unser Gefühl war: wir brauchen ein Update!

Viele Anliegen, die heute zur Sprache kommen, sind nicht neu – die ungleichen Chancen in der globalisierten Wirtschaft, die globale Ressourcenverschwendung, die völlig aus dem Ruder laufende Macht der Konzerne, menschen- und tierverachtende Massenproduktion, Hunger und Überproduktion usw.

Eine erst kürzlich gelesene Zahl hat mich persönlich wieder mal erschüttert: 0,2% der Weltbevölkerung hält 50% des börsennotierten Vermögens in der Welt!

Was mich aber auch fasziniert, ist die Tatsache, dass immer wieder neue Ideen und Perspektiven aufkommen, um an diesem ungesunden System etwas zu verändern – möglicherweise auch, um auch an seinen Grundfesten zu rütteln.

Und dass an vielen Stellen unserer weltweiten Gesellschaft andere Modelle des Wirtschaftens schon gelebt werden – eine solidarische Ökonomie, Ressourcenkreisläufe, faire Lieferketten und vieles mehr.

Darum ist unser Konzept heute:

1. fundierte Problemanalysen hören
2. neue Gegenkonzepte zu präsentieren

Das spiegelt sich auch in den Arbeitsgruppen wieder.

Linde Janke hat dieses Konzept in den letzten sieben Monaten mit akribischer Recherche ausgearbeitet, wofür ich ihr an dieser Stelle schon mal meinen allerherzlichsten Dank aussprechen möchte!

Und dieser Dank gilt natürlich allen unseren Referentinnen und Referenten, die uns heute ihr

Wissen und ihre Inspiration zur Verfügung stellen.

Danke aber auch allen Helfern, die diese Konferenz heute möglich machen, v.a. auch unseren Praktikant*innen!

Aber es zeugt natürlich auch von echter Überzeugung, dass Sie alle heute hier sind, bei diesen Temperaturen.

Ich glaube wir alle mussten heute Morgen unseren inneren Schweinehund überwinden, der uns weismachen wollte, dass es doch so viel schöner wäre mit einem Eiskaffee im Garten oder an einem Baggersee...

Aber jetzt sind wir hier – und ich bin sicher, es wird sich lohnen!

In diesem Sinne übergebe ich an unsere Moderatorin, Christina Alff, die uns durch den Tag führen wird!